



Faktenblatt zu den Schnellen Analysen

28. Oktober 2025

Mengen- und Kostenentwicklung der Schnellen Analysen

1 Einleitung

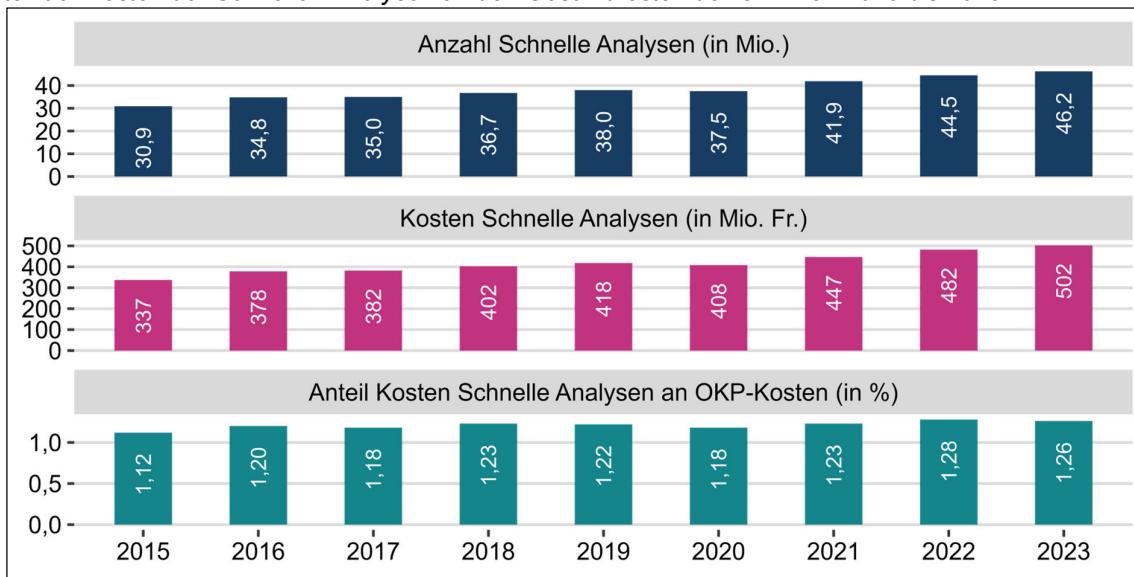
Das vorliegende Faktenblatt beschreibt die Mengen- und Kostenentwicklung der Schnellen Analysen. Die Schnellen Analysen wurden per 1. Januar 2015 im Rahmen der Strategie des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) zur Förderung der medizinischen Grundversorgung, dem Masterplan «Hausarztmedizin und medizinische Grundversorgung», als Übergangslösung eingeführt. Die 33 Schnellen Analysen sind in der Analysenliste (AL) gelistet und gehören zu den Analysen der Grundversorgung. Sie dürfen grundsätzlich nur vom ärztlichen Praxislaboratorium nach Artikel 54 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) durchgeführt werden. Als Datengrundlage für die Mengen- und Kostenangaben zu den Schnellen Analysen dient der Tarifpool der SASIS AG¹ und die [Statistik der obligatorischen Krankenpflegeversicherung \(OKP\)](#) des Bundesamts für Gesundheit (BAG) (prämienfinanzierter Teil der OKP-Kosten).

Bisher gab es bei den Schnellen Analysen eine Anpassung bei der Position 1734.01: Troponin, T oder I. Diese wurde durch das hochsensitive Troponin (Position 1778.01: Troponin, T oder I) ersetzt.

2 Mengen- und Kostenentwicklung total

Abbildung 1 zeigt die totale Mengen- und Kostenentwicklung der Schnellen Analysen, sowie den Anteil der Kosten der Schnellen Analysen an den Gesamtkosten der OKP seit deren Einführung bis 2023. Insgesamt wurden im Jahr 2023 46,2 Millionen Schnelle Analysen abgerechnet und es wurden Kosten von 502 Millionen Franken generiert. Über den gesamten Zeitraum lag der Anteil der Kosten der Schnellen Analysen an den gesamten OKP-Kosten durchschnittlich bei 1,21 %.

Abbildung 1: Totale Mengen- und Kostenentwicklung der Schnellen Analysen sowie prozentualer Anteil der Kosten der Schnellen Analysen an den Gesamtkosten der OKP von 2015 bis 2023.



¹ Gebrochene Werte bei der Anzahl an abgerechneten Analysen wurden in den zugrundeliegenden, disaggregierten Daten des Tarifpools auf ganze Zahlen gerundet. Weil die Anzahl an abgerechneten Analysen eigentlich ganzzahlig (Datentyp Integer) und nicht gebrochen (Datentyp Float) sein müsste, wurden diese Werte in der Vergangenheit bei der Berechnung der aggregierten Kennzahlen indirekt nicht berücksichtigt. Die Änderung wurde rückwirkend für die Daten ab 2011 vorgenommen und führt dazu, dass die Anzahl an abgerechneten Analysen im Vergleich zum Monitoring 2016-2019 höher und der durchschnittliche Umsatz je Analyse tiefer ausfällt.



3 Mengen- und Kostenentwicklung je versicherte Person

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der Mengen und Kosten der Schnellen Analysen, sowie der OKP-Kosten je versicherte Person von 2015 bis 2023. Über den gesamten Zeitraum beträgt die Zunahme der Anzahl Schneller Analysen 40,5 %. Die Kosten der Schnellen Analysen stiegen um 37,7 % und die OKP-Kosten um 22,7 %.

Abbildung 2: Indexierte Entwicklung der Anzahl und Kosten der Schnellen Analysen, sowie der OKP-Kosten je versicherte Person von 2015 bis 2023.

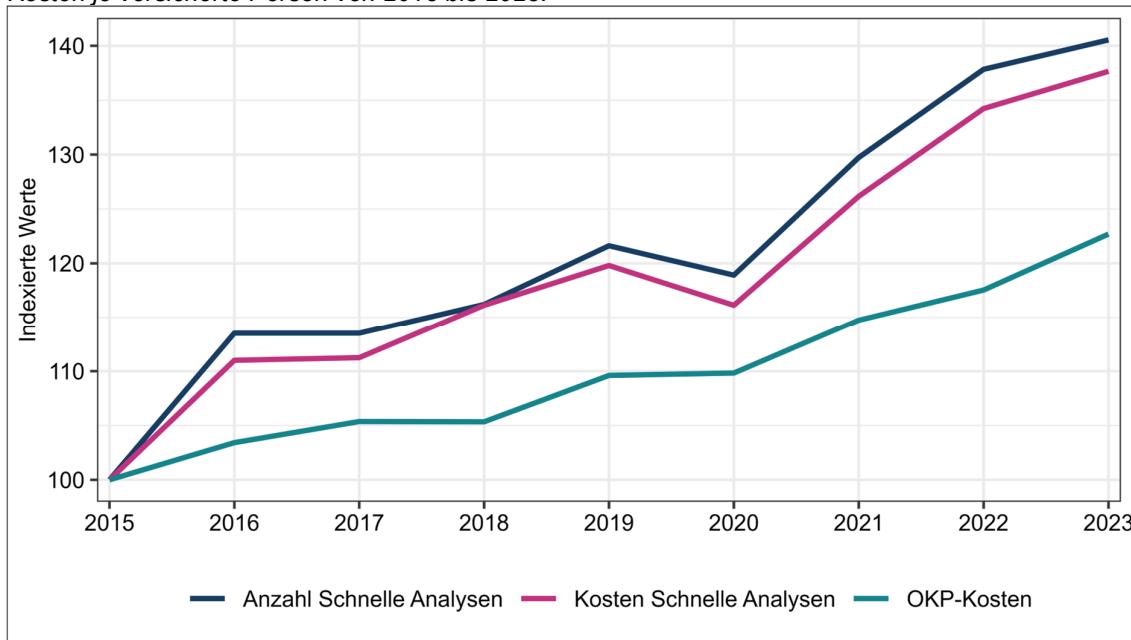


Tabelle 1: Absolute Entwicklung der Anzahl und der Kosten der Schnellen Analysen, sowie der OKP-Kosten, je versicherte Person von 2020 bis 2023.

| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|-----------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| Anzahl Schnelle Analysen | 4,4 | 4,8 | 5,1 | 5,2 |
| Kosten Schnelle Analysen (in Fr.) | 47,5 | 51,6 | 54,9 | 56,3 |
| OKP-Kosten (in Fr.) | 4 012 | 4 192 | 4 294 | 4 482 |

4 Mengen- und Kostenentwicklung der Schnellen Analysen im Vergleich zu sämtlichen über die AL abgerechneten Analysen

Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der Anzahl Schneller Analysen, sowie sämtlicher (Schnelle Analysen und übrige Analysen) in Praxislaboratorien durchgeföhrter Analysen je versicherte Person von 2015 bis 2023. Zudem wurden die Anzahl Analysen, welche von sämtlichen Leistungserbringern durchgeföhr wurden, und die Anzahl Analysen, welche von sämtlichen Leistungserbringern mit Ausnahme der Schnellen Analysen durchgeföhr wurden, dargestellt. Über den gesamten Zeitraum beträgt die Zunahme der Anzahl durchgeföhrter Schneller Analysen 40,5 % und die Zunahme sämtlicher (Schnelle Analysen und übrige Analysen) in Praxislaboratorien durchgeföhrter Analysen 16,3 %. Die Zunahme der Anzahl von sämtlichen Leistungserbringern durchgeföhrter Analysen beträgt 29,2 % und die Zunahme der Anzahl von sämtlichen Leistungserbringern mit Ausnahme der Schnellen Analysen durchgeföhrter Analysen beträgt 25,3 %.



Abbildung 3: Indexierte Entwicklung der Anzahl durchgeföhrter Schneller Analysen, sämtlicher in Praxislaboratorien durchgeföhrter Analysen, der Anzahl Analysen, welche von sämtlichen Leistungserbringern durchgeföhrten wurden und der Anzahl Analysen, welche von sämtlichen Leistungserbringern mit Ausnahme der Schnellen Analysen durchgeföhrten wurden, je versicherte Person von 2015 bis 2023.

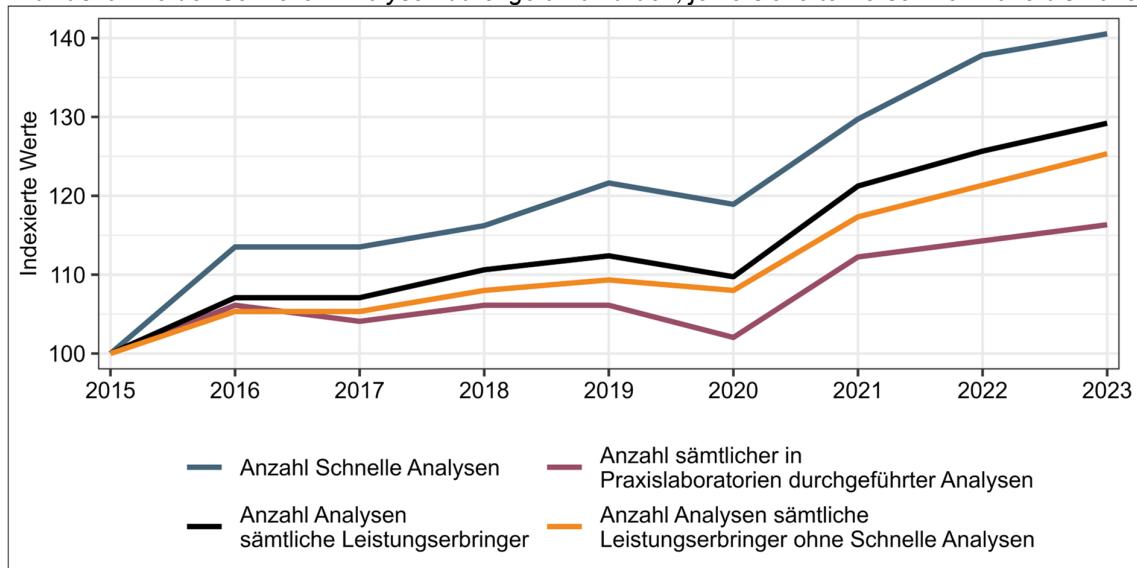


Tabelle 2: Absolute Entwicklung der Anzahl durchgeföhrter Schneller Analysen, sämtlicher in Praxislaboratorien durchgeföhrter Analysen, der Anzahl Analysen, welche von sämtlichen Leistungserbringern mit Ausnahme der Schnellen Analysen durchgeföhrten wurden und der Anzahl Analysen, welche von sämtlichen Leistungserbringern durchgeföhrten wurden, je versicherte Person von 2020 bis 2023. Zudem ist der prozentuale Anteil der Schnellen Analysen an sämtlichen in Praxislaboratorien durchgeföhrten Analysen und an durch sämtliche Leistungserbringer durchgeföhrten Analysen dargestellt.

| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---|------|------|------|------|
| Anzahl Schnelle Analysen | 4,4 | 4,8 | 5,1 | 5,2 |
| Anzahl Analysen in Praxislaboratorien | 5,0 | 5,5 | 5,6 | 5,7 |
| Anzahl Analysen sämtliche Leistungserbringer ohne Schnelle Analysen | 8,1 | 8,8 | 9,1 | 9,4 |
| Anzahl Analysen sämtliche Leistungserbringer | 12,4 | 13,7 | 14,2 | 14,6 |
| Anteil Schnelle Analysen an sämtlichen in Praxislaboratorien durchgeföhrten Analysen (in %) | 88,0 | 87,3 | 91,1 | 91,2 |
| Anteil Schnelle Analysen an sämtlichen Analysen aller Leistungserbringer (in %) | 35,5 | 35,0 | 35,9 | 35,6 |

Abbildung 4 zeigt die Entwicklung der Kosten der Schnellen Analysen, sowie sämtlicher (Schnelle Analysen und übrige Analysen) in Praxislaboratorien durchgeföhrter Analysen je versicherte Person von 2015 bis 2023. Zudem wurden die Kosten der Analysen, welche von sämtlichen Leistungserbringern durchgeföhrten wurden, und die Kosten der Analysen, welche von sämtlichen Leistungserbringern mit Ausnahme der Schnellen Analysen durchgeföhrten wurden, dargestellt. Über den gesamten Zeitraum beträgt die Zunahme der Kosten der Schnellen Analysen 37,7 % und die Zunahme der Kosten sämtlicher (Schnelle Analysen und übrige Analysen) in Praxislaboratorien durchgeföhrter Analysen 14,9 %. Die Zunahme der Kosten der von sämtlichen Leistungserbringern durchgeföhrten Analysen beträgt 20,5 %



und die Zunahme der Kosten der von sämtlichen Leistungserbringern mit Ausnahme der Schnellen Analysen durchgeführten Analysen beträgt 15,5 %.

Abbildung 4: Indexierte Entwicklung der Kosten der Schnellen Analysen, der Kosten sämtlicher in Praxislaboratorien durchgeführter Analysen, der Kosten derjenigen Analysen, welche von sämtlichen Leistungserbringern durchgeführt wurden und der Kosten derjenigen Analysen, welche von sämtlichen Leistungserbringern mit Ausnahme der Schnellen Analysen durchgeführt wurden, je versicherte Person von 2015 bis 2023.

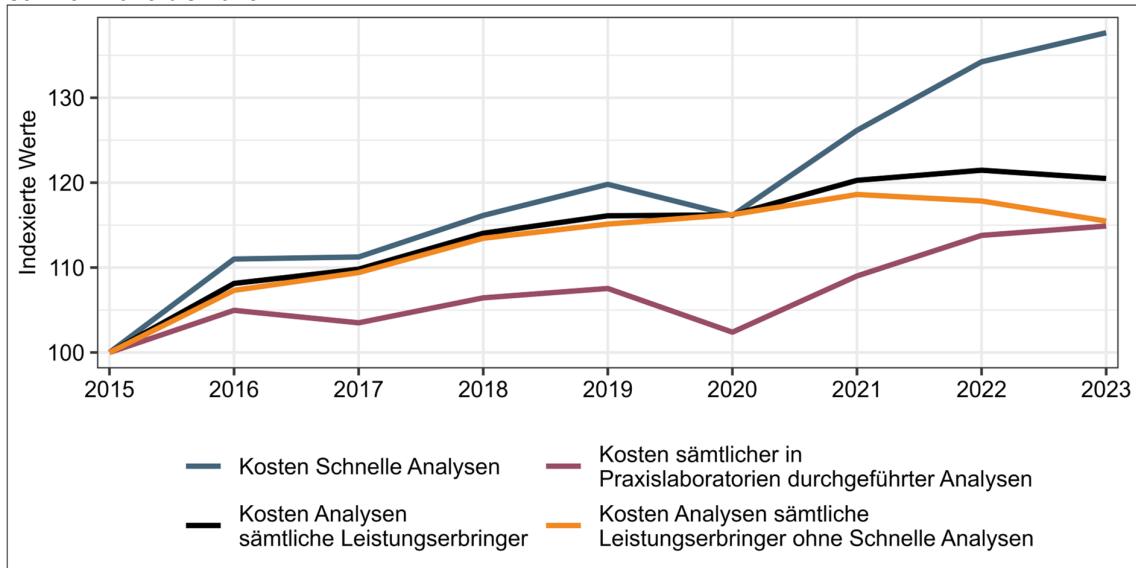


Tabelle 3: Absolute Entwicklung der Kosten der Schnellen Analysen, der Kosten sämtlicher in Praxislaboratorien durchgeführter Analysen, der Kosten derjenigen Analysen, welche von sämtlichen Leistungserbringern mit Ausnahme der Schnellen Analysen durchgeführt wurden und der Kosten derjenigen Analysen, welche von sämtlichen Leistungserbringern durchgeführt wurden, je versicherte Person von 2020 bis 2023. Zudem ist der prozentuale Anteil der Kosten der Schnellen Analysen an sämtlichen in Praxislaboratorien durchgeführten Analysen und an sämtlichen durchgeführten Analysen aller Leistungserbringer dargestellt.

| | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---|-------|-------|-------|-------|
| Kosten Schnelle Analysen (in Fr.) | 47,5 | 51,6 | 54,9 | 56,3 |
| Kosten Praxislaboratorien (in Fr.) | 55,7 | 59,3 | 61,9 | 62,5 |
| Kosten Analysen sämtliche Leistungserbringer ohne Schnelle Analysen (in Fr.) | 166,8 | 170,2 | 169,1 | 165,7 |
| Kosten Analysen sämtliche Leistungserbringer (in Fr.) | 214,4 | 221,9 | 224,1 | 222,3 |
| Anteil Kosten Schnelle Analysen an Kosten von sämtlichen in Praxislaboratorien durchgeführten Analysen (in %) | 85,3 | 87,0 | 88,7 | 90,1 |
| Anteil Kosten Schnelle Analysen an Kosten von sämtlichen Leistungserbringern durchgeführten Analysen (in %) | 22,2 | 23,3 | 24,5 | 25,3 |



5 Mengen- und Kostenentwicklung der Top 10 Schnellen Analysen im Jahr 2023

Abbildung 5 zeigt die Mengenentwicklung der 10 Schnellen Analysen, welche im Jahr 2023 am häufigsten durchgeführt wurden, je versicherte Person von 2015 bis 2023. Bei diesen 10 Schnellen Analysen beträgt die durchschnittliche Mengenzunahme in diesem Zeitraum 46,2 %.

Abbildung 5: Mengenentwicklung der 10 Schnellen Analysen, welche im Jahr 2023 am häufigsten durchgeführt wurden, je versicherte Person von 2015 bis 2023.

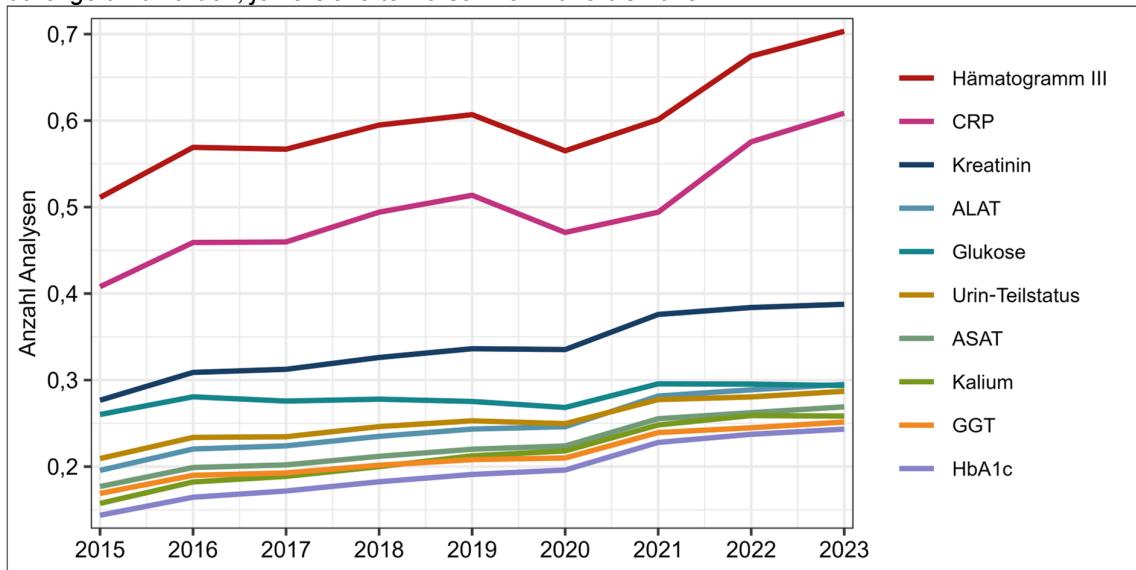


Abbildung 6 zeigt die Kostenentwicklung der 10 Schnellen Analysen, welche im Jahr 2023 die grössten Kosten verursacht haben, je versicherte Person von 2015 bis 2023. Bei diesen 10 Schnellen Analysen beträgt die durchschnittliche Kostenzunahme in diesem Zeitraum 44,4 %.

Abbildung 6: Kostenentwicklung der 10 Schnellen Analysen, welche im Jahr 2023 die meisten Kosten verursacht haben, je versicherte Person von 2015 bis 2023.

